

Film-Reise

----- wird immer weiter fortgeschrieben -----

Impressionen von Filmvorführungen *„Unser gemeinsamer Widerstand“*

Die Film-Reise ist ein Zeit-Dokument, das es so komprimiert sonst nicht gibt.

Zu jeder Veranstaltung erfolgt ein Bericht im Rahmen unserer Film-Reise, die breitgefächerte Infos zum Thema Anti-AKW-Bewegung – und damit einhergehend viele sozial- und gesellschaftspolitische Zusammenhänge transportiert, die stets von überregionaler Bedeutung sind. Die Berichte stehen im Netz www.antjeundieter.de unter der Rubrik „Film-Reise“ fortlaufend nach Jahreszahl und Monat geordnet und können auch als PDF-Datei herunter geladen werden.

Veranstaltungs-Ankündigung:

Im Rahmen der Globalisierungskritischen Filmreihe führt die Friedensinitiative Traunstein, Traunreut, Trostberg diesen Film mit anschließender Diskussion vor - am 30. November 2016 um 20:00 Uhr im Gasthof Pfaubräu, 83308 Trostberg, Hauptstr. 2, - Oberbayern -

Flyer: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2016.11-Flyer-Trostberg.pdf>

Nach der Veranstaltung erfolgt darüber wie immer noch ein Bericht.

Und nachfolgend eine Zusammenfassung von Infos:
die in diesem Zeitraum bekannt geworden sind und zur Diskussion stehen

Vorab der Hinweis, dass wir am Schluss der Info-Aufzählungen über das vermeintliche „AKW-Wundermittel“ - Thorium – bei Flüssigsalzreaktoren berichten. „Atomkraft ohne Risiko?“ So lautete am 20.09.2016 der Titel einer französischen Doku auf Arte – ein umstrittener, parteiischer Werbe-Film.

.) Bericht zur Büchel-Aktion – in Büchel werden US Atomsprengköpfe gelagert:

<http://junepa.blogspot.eu/> Am 12. September 2016 wurde am Fliegerhorste Büchel Widerstand gegen die dort gelagerten US-Atomsprengköpfe geleistet. Die Atomsprengköpfe sollen obendrein aktuell noch kriegsbereit erneuert werden.

.) In Deutschland gescheitert, in China neu gebaut:

<http://www.tagesspiegel.de/politik/atomkraft-in-deutschland-gescheitert-in-china-neu-gebaut/8478502.html>

Der Hochtemperaturreaktor sollte sicherer sein als herkömmliche Atomkraftwerke, machte in Deutschland aber nur Probleme. Dann versuchte sich Südafrika daran, und gab ebenfalls auf. Jetzt will China einen Kugelhaufenreaktor bauen.

.) Neuer Zwist um Jodtabletten in der Schweiz:

<http://bazonline.ch/schweiz/standard/neuer-zwist-um-jodtabletten-es-geht-um-viel-geld/story/27740474>

Es war ein Treffen von Vertretern des Bundes und der Kantone unter Ausschluss der Öffentlichkeit über die Versorgung der Bevölkerung mit Jodtabletten. Mit der Einnahme der Pillen soll im Fall einer Nuklearkatastrophe verhindert werden, dass die Schilddrüse radioaktives Jod aufnimmt.

.) Die Stadt, die es nicht gab:

<http://www.spiegel.de/einestages/sillamaee-die-geheime-stadt-zentrum-der-sowjetischen-atomindustrie-a-1105752.html>

Auf Landkarten verschwiegen und für Fremde gesperrt: Die estnische Stadt Sillamäe existierte nicht. Zumindest nicht offiziell. Denn der Ostseeort war ein Zentrum der sowjetischen Atomindustrie - und damit streng geheim.

.) Atomkraftwerk in der Ukraine - Saporoschje bleibt weiter am Netz:

<http://www.taz.de/Atomkraftwerk-in-der-Ukraine/!5336130/>

Die Laufzeit des größten Atomkraftwerks in Europa wurde verlängert. Doch die Kritiker zweifeln an der Sicherheit des Reaktors. Die ukrainische Atombehörde beschloss einstimmig, die Laufzeit des ersten der insgesamt sechs Reaktoren um weitere neun Jahre zu verlängern. Er ist seit Dezember 1985 am Netz und hat seine ursprünglich auf 30 Jahre ausgelegte Lebenszeit erreicht.

.) Das Wendland – Region für den Castor-Widerstand färbt sich grün-braun:

<http://www.taz.de/Extreme-Rechte-im-Wendland/!5335380/>

In die Gegend zwischen Lüneburg und Lüchow ziehen vermehrt „völkische“ Siedler. Sie wirken harmlos, sind aber in Nazi-Netzwerke eingebunden.

.) Frankreich - Fessenheimer wollen AKW behalten:

<http://www.fr-online.de/wirtschaft/frankreich-fessenheimer-wollen-akw-behalten,1472780,34778584.html>

François Hollande hat die Schließung des ältesten Atomkraftwerks in Fessenheim versprochen. Doch nun läuft die Amtszeit des Präsidenten ab und Frankreich kann sich nicht für erneuerbare Energien entscheiden. Das Fließwasser des Rheinseitenkanals kühlt die Reaktoren. Dies bringt allerdings auch ein Problem mit sich. „Die Meiler liegen neun Meter unterhalb des Kanals“, meint der bekannteste Fessenheim-Gegner, der Atomphysiker Jean-Marie Brom, durch seinen weißen Vollbart. „Wenn die Deiche brechen (z.B. Anschlag), könnte es zu einer ähnlichen Überschwemmung wie in Fukushima kommen.“

.) Neue Pläne für Katastrophenschutz – Jodtabletten für Millionen:

<http://www.taz.de/Neue-Plaene-fuer-Katastrophenschutz/!5337559/>

Zwei von drei Menschen in Deutschland könnten bei einem AKW-GAU betroffen sein. Doch die Umsetzung der neuen Schutzpläne verzögert sich.

.) Neue Anti-Terror-Einheit - 1600 Spezialkräfte bewachen künftig Belgiens AKWs:

<http://www.rp-online.de/panorama/ausland/anti-terror-einheit-1600-spezialkraefte-bewachen-kuenftig-belgiens-akw-aid-1.6249847>

Brüssel: Die beiden Atomkraftwerke Belgiens sowie Botschaften, Gerichte und andere wichtige Einrichtungen sollen künftig von einer neuen schnellen Eingreiftruppe des Landes beschützt werden, um Anschläge zu verhindern.

.) Kritik an Gabriel wegen neuer Atomkraftwerke:

http://www.gruene-passauland.de/nachricht.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=7777&cHash=2e04faf9619694be552c69cea74848c5

6. internationale Temelin-Konferenz feiert Strafverfolgung bei Pannen-Reaktor.

.) Abriss bei Atomkraftwerken – Ärzteorganisation fordert Verbleib an Standorten:

<http://news.ippnw.de/index.php?id=1217>

Gutachten bestätigt Stilllegungs-Strategie der Ärzteorganisation. Die Atomindustrie möchte die deutschen Atomkraftwerke nach ihrer Stilllegung zurückbauen und den

überwiegenden Teil der gering radioaktiven Abrissmaterialien u.a. per „Freigabe“ in den konventionellen Stoffkreislauf übergeben. Die Ärzte aber wollen die Bevölkerung vor dem gering radioaktiven Freigabe-Müll schützen.

.) AKW-Bau in Entwicklungsländern - Atombehörde sagt Unterstützung zu:

<http://www.taz.de/AKW-Bau-in-Entwicklungslaendern/%215343302/>

Laut Internationaler Atomenergiebehörde (IAEA) planen rund 30 Staaten den Bau neuer AKWs – darunter sind die Emirate, Nigeria und Bangladesch.

.) Wer folgendes gehört hat, wird feststellen, dass es wichtig ist, das Handy auf Demos zuhause zu lassen - und sei es zum Schutze seiner Mitmenschen:

http://www.deutschlandradiokultur.de/ueberwachung-in-deutschland-heiligt-der-zweck-die-mittel.976.de.html?dram:article_id=366896

Demonstrieren ohne Smartphone - wie geht das?:

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/177373>

Im Anti-AKW-Film „Unser gemeinsamer Widerstand“ wird u. a. die Brokdorf-Demo vom 28. Februar 1981 gezeigt, wo zweihunderttausend Menschen dem Aufruf zahlreicher Bürgerinitiativen gefolgt sind. Es gab da noch keine Handys.

.) Menschen vor rassistischer Gewalt in Deutschland schützen!:

http://action.amnesty.de/l/ger/p/dia/action3/common/public/?action_KEY=10342&d=1# **Petition jetzt unterzeichnen.**

.) FESSENHEIM : AM 5. OKTOBER 2016 MÜSSEN ELECTRICITE DE FRANCE UND DER EHEMALIGE LEITER DES ATOMKRAFTWERKS VOR GERICHT RECHENSCHAFT ÜBER IHR SCHLECHTES MANAGEMENT UND IHRE LÜGEN ABLEGEN:

<http://www.sortirdunucleaire.org/FESSENHEIM-AM-5-OKTOBER-2016-MUSSEN-ELECTRICITE>

Gemeinsame Presseerklärung des Dachverbands " Sortir du Nucléaire " und der Verbände Stop Fessenheim, Stop Transports - Halte au Nucléaire, Alsace Nature, Citoyens Vigilants des Environs de Fessenheim, Comité pour la Sauvegarde de Fessenheim et de la plaine du Rhin.

.) Die Renaissance der Nukleartechnik:

<http://www.fr-online.de/wirtschaft/atomkraft-die-renaissance-der-nukleartechnik,1472780,34809448.html>

Die Briten unterzeichnen nach fast zwei Jahrzehnten Pause den Vertrag für ein neues Atomkraftwerk. Das wird als Renaissance der Nukleartechnik gefeiert.

.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2016.09-Fehler-in-Brunsb%C3%BCttel.pdf>

Kernkraftwerk Brunsbüttel: Baugruppenfehler führt zum Start der Notstromdiesel.

.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2016.09-Fehlteil-in-Brokdorf.pdf>

Fehlendes Halterungselement an einer Armatur im Kernkraftwerk Brokdorf.

.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2016.09-Kr%C3%BCmmel-Castorbeladung.pdf>

Kernkraftwerk Krümmel: Räumung des Brennelement-Lagerbeckens darf beginnen.

Eine entsprechende Zustimmung hat die schleswig-holsteinische Atomaufsicht (Energiewendeministerium) heute für den ersten CASTOR-Behälter erteilt.

.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2016.09-Mobilfunk-noch-mobiler.pdf>

Energiewendeminister Habeck sieht Ladesäulen-Programm als vollen Erfolg:

„Der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für E-Mobile in Schleswig-Holstein kommt voran.“

.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2016.09-Seekabel-nach-Norwegen.pdf>

Erster Spatenstich für Seekabel nach Norwegen – Energiewendeminister Habeck:

„Der Netzausbau kommt in Schleswig-Holstein zügig voran.“

.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2016.09-S%C3%BCd-Link.pdf>

TenneT stellt Erdkabel-Korridore für den „SuedLink“ vor – Energiewendeminister

Habeck: „Wir brauchen intensive Beteiligung von Bürgern und Kommunen, damit die Leitung gut und schnell geplant wird.“

Wie eingangs hingewiesen, wollen wir nun am Schluss über das vermeintliche „AKW-Wundermittel“ - Thorium – bei Flüssigsalzreaktoren berichten. „Atomkraft ohne Risiko?“ So lautete am 20.09.2016 der Titel einer französischen Doku auf Arte – ein umstrittener, parteiischer Werbe-Film:

.) Thorium ist ein chemisches Element, das nach dem germanischen Gott Thor (der Donnerer) benannt wurde. In den mythologischen eddischen Schriften hatte Gott Thor die Aufgabe des Beschützers von Midgard, der Welt der Menschen.

.) Hans Morten Thrane Esmark fand 1828 auf einer norwegischen Insel ein schwarzes Mineral. Er übergab diese Probe seinem Vater Jens Esmark, einem führenden norwegischen Professor für Geologie – dieser schickte es zwecks

Untersuchung an den schwedischen Chemiker Jöns Berzelius, der das dem Oxid zugrunde liegende Metall nach dem Gott Thor als Thorium benannte.

.) Versuche mit Thorium in MOX Brennelementen waren in den 1970er Jahren in Lingen durchgeführt worden. Als thermischer Brüter war der Leichtwasserreaktor Schippingport von 1977 bis 1982 in Betrieb. Die frühen Hochtemperaturreaktoren mit Thoriumverwendung erbrüteten weniger ^{233}U , als sie an Spaltstoff verbrauchten, waren also keine Brutreaktoren. Nur etwa 4 % des Thoriuminventars konnten zur Energieerzeugung genutzt werden. Diese Reaktoren waren neben Thoriumzugabe also auf ständige Spaltstoffzufuhr in hochangereicherter, waffenfähiger Form (93 % ^{235}U) angewiesen, was sich aus Gründen der Sicherheit von Verbreitung von Massenvernichtungswaffen bald als inakzeptabel erwies, so dass neuere Reaktor-Konzepte sich auf den klassischen U/Pu-Zyklus mit niedrig angereichertem Uran, d. h. ohne Thorium, konzentrieren.

.) Ein deutscher Versuchs-Reaktor wurde nach 423 Tagen Vollastbetrieb und vielen Problemen 1989 stillgelegt. 2002 fanden dann in Obrigheim Tests mit Thorium statt. Eine neue, auf fünf Jahre angelegte Versuchsreihe zur Verwendung von Thorium in MOX-Brennelementen läuft seit April 2013 im norwegischen Forschungsreaktor Halden. Ziel ist es, das Verfahren in kommerziellen Kernkraftwerken anzuwenden und auch das Plutonium abzubauen.

.) Ein Konzept für einen thermischen Brüter auf Thoriumbasis ist der **Flüssigsalzreaktor**. Ein solcher thermischer Brüter zeigt aber Sicherheitsprobleme; deshalb wird das Konzept eines schnellen Flüssigsalzbrüters diskutiert. Auch das Konzept des beschleunigergetriebenen sogenannten Hybridreaktors basiert auf Thorium.

.) Da Thorium häufiger als Uran vorkommt, gibt es speziell im angelsächsischen Raum seit Anfang der 2010er Jahre eine intensive Kampagne für eine Thoriumnutzung zur angeblichen Lösung fast aller Energieprobleme. Kritiker dieser Kampagne sprechen von einer Thorium-Hype oder sogar von einer künstlich aufgeblähten Werbekampagne, die den Eindruck einer Art Graswurzelbewegung vortäuscht.

.) Studien für die norwegische und die britische Regierung warnen vor hohen Erwartungen bzgl. Thoriumnutzung. Neuere Studien weisen zudem darauf hin, dass

eine Nukleartechnik unter Einbeziehung von Thorium erhebliche Risiken von Massenvernichtungswaffen-Verbreitung beinhaltet.

.) **Ein „AKW-Wundermittel“ wiederentdeckt - Thorium – Flüssigsalzreaktoren - Atomkraft ohne Risiko?** So lautete am 20.09.2016 der Titel einer französischen Arte-Doku. Den umstrittenen, parteiischen Arte-Werbe-Film zum Thoriumreaktor ist unter diesem Link zu finden: <https://www.youtube.com/watch?v=yMkA94VVDDU>

.) **Ankündigungstext im ARTE-Programm: „Thorium-Flüssigsalzreaktor: Nie gehört?** Kein Wunder, seit 70 Jahren wird die Technologie von der Nuklearindustrie totgeschwiegen. Dabei könnte Thorium - kein Atommüll, kaum Risiko - die Energieproduktion komplett revolutionieren. ‚Thema‘ fragt, warum Kernkraft aus Thorium 1945 eine technologische Totgeburt war und warum es plötzlich doch der Brennstoff der Zukunft sein soll“. <http://www.arte.tv/guide/de/050775-000-A/thorium-atomkraft-ohne-risiko?autoplay=1>

.) **Der Film ist so geschickt gemacht (mit vielen lustig-ironischen Comic-Filmchen),** dass selbst die FR sich blenden ließ: „Diese Methode scheint nach bisherigem Forschungsstand tatsächlich alle bekannten Gefahren der Kernkraft auszuhebeln (...) Kurz: Kein Tschernobyl, kein Fukushima und kein Castor-Transport.“ <http://www.fr-online.de/tv-kritik/-thorium---atomkraft-ohne-risiko----arte-multimediale-melange,1473344,34784978.html>

.) **So neu ist diese „Wiederentdeckung“ allerdings nicht.** Die identische Argumentation findet sich bereits am 08.11.2013 im Artikel „Die Neuerfindung der Kernenergie“ von Thilo Spahl im „novomagazin“:
„Unbeeindruckt vom deutschen Atomausstieg arbeitet der Rest der Welt am Neustart der Kernenergie mit „sicheren“ Reaktoren, die billige CO₂-freie Energie liefern. Auch deutsche Physiker sind am Start, aber ihnen weht der Wind der „German Angst“ entgegen (...) Weltweit laufen rund 435 Reaktoren, 60 sind im Bau, 160 in Planung, 320 vorgeschlagen. Die World Nuclear Association geht sogar davon aus, dass in einigen Jahren alle fünf Tage ein neuer Reaktor ans Netz gehen könnte. (...) Als Hoffnungsträger gelten (...)speziell die Salzschnmelzereaktoren (Molten Salt Reactor – MSR), die zudem als „walk-away safe“ gelten. Soll heißen, bei einem Unfall kann das Personal heimgehen. Bei Stromausfall fließt der Inhalt des Reaktors einfach in ein Auffangbecken, die Kernreaktion erlischt sofort und das Salz kühlt allmählich ab.“ https://www.novo-argumente.com/artikel/atomkraft_die_neuerfindung_der_kernenergie

.) Das Thorium-Debakel: Dabei gab es in Deutschland bereits einen Versuchsreaktor mit Thorium, was laut Wikipedia zu einem der „größten technischen Debakel im Nachkriegsdeutschland“ führte. Der Thorium-Hochtemperatur-Reaktor 300 (THTR) in Hamm-Uentrop „lieferte nur 423 Tage unter Vollast Strom. Übrig bleiben: die Akten, die Kosten und der Müll“.
<http://www.faz.net/aktuell/politik/energiepolitik/thorium-reaktor-in-hamm-uentrop-einmal-atomkraft-und-zurueck-1627483.html> „Mehr Krebsfälle um das AKW Hamm-Uentrop“. Dies wurde 2013 festgestellt, als die Reaktorrüine im sog. sicheren Einschluss nach 30 Jahren immer noch auf seine Entsorgung wartete.

.) Thorium Reaktor - Flüssigsalzreaktor: Alte Lügen - Neu verpackt

Der BUND-Regionalverband Südlicher Oberrhein (RVSO) veröffentlicht ganz aktuell eine Stellungnahme von Axel Mayer, BUND-Geschäftsführer, zum Arte-/NDR-Film und den Gefahren der Thorium Reaktoren. Fazit: „Umweltbelastend, krank machend und sogar tödlich sind die Folgen der Thoriumgewinnung und der atomaren Aufarbeitung“ Man muss sich informieren, um sich vom Mythos “Thorium-Reaktor“ nicht „einlullen“ zu lassen!

<http://www.bund-rvso.de/thorium-reaktor-fluessigsalz-klein.html>

<http://www.bund-rvso.de/klein-akw-mini-atomkraftwerk-thorium-reaktor.html>

Dort findet sich auch dieser Hinweis:

„Nicht alle kritisieren den Film, viele werben für ihn und Lob im Netz für den Thorium Reaktor und für Klein- und Kleinstreaktoren gibt's von der [Atompartei AfD](#), von Gegnern der Energiewende, von den Lobbyisten [Dirk Maxeiner & Michael Miersch](#), von Windkraftkritikern, die Windräder für gefährlicher als AKW halten, von den [Klimawandelleugnern von EIKE](#) und den immer noch gut organisierten Atomlobbyisten im Netz.“

.) Philip Bedall von ROBIN WOOD Energie kommentiert:

„Für alle die, bei denen der Arte-Themenabend [Thorium - Atomkraft ohne Risiko?](#) offene Fragen hinterlies, hier eine Sammlung kritischer Stimmen zur These "Thorium-Reaktoren als sichere und umweltgerechte Alternative".

'Haben wir nicht all diese Dinge schonmal von Befürwortern der Atomkraft gehört? Wurde uns nicht in den 50ern, 60ern, 70ern, 80ern, 90ern und ebenso bish heute erzählt, dass all diese Wunder sogar von Uran-Reaktoren erfüllt werden? [...] Sichere Reaktoren?

Die Risiken die Atomreaktoren innewohnen beruhen auf der gewaltigen Konzentration an radioaktivem Material und der riesigen Menge an Hitze, die sie produzieren (welche schlussendlich für die Elektrizitätsproduktion erfordert wird). Es macht keinen Unterschied, ob der Treibstoff Uran oder Thorium ist, ob er fest oder flüssig ist, diese Charakteristiken alleine werden unausweichlich die Achilles-Verse jedes Atomreaktors sein.' (Zitat aus >The Ecologist<, vgl. auch >Statement der Union of Concerned Scientists<)

Auch wenn die Thorium-Technologie sich bis zu dem Punkt weiterentwickeln würde, wo sie kommerziell nutzbar ist würde sie die selben Probleme aufzeigen, wie konventionelle Atomkraft: Sie ist nicht erneuerbar oder nachhaltig und kann nicht effektiv an Smart-Grids angebunden werden. Die Technologie ist nicht getestet und keiner der hauptsächlichen Player interessiert. Thorium Reaktoren sind nichts mehr als eine Ablenkung.' (Zitat aus >The Guardian<)"

.) Zum Weiterlesen:

- The Ecologist (26.3.2014): Exposing the thorium myth. Unter: http://www.theecologist.org/blogs_and_comments/commentators/2334778/exposing_the_thorium_myth.html
- The Guardian (23.6.2014): Don't believe the spin on thorium being a greener nuclear option. Unter: <https://www.theguardian.com/environment/2011/jun/23/thorium-nuclear-uranium>
- Greenpeace (24.3.2014): The mythologies of thorium and uranium. Unter: <http://www.greenpeace.org/international/en/news/Blogs/nuclear-reaction/the-mythologies-of-thorium-and-uranium/blog/48625/>
- Union of Concerned Scientists: Statement on Thorium-fueled Reactors. Unter: http://www.ucsusa.org/sites/default/files/legacy/assets/documents/nuclear_power/thorium-reactors-statement.pdf

.) **Unser Resümee: Der Arte-Film wiederholt die gleichen Argumente**, die u.a. im Anti-AKW-Film „Unser gemeinsamer Widerstand“ von einem Sprecher der Atomlobby in den 1950er Jahren behauptet wurde: „**Atomkraft ist die sauberste Energie, die die Umwelt am wenigsten belastet.**“ Das Motiv für den Bau von Druckwasserreaktoren war nicht die behauptete „friedliche Energienutzung“, sondern Material zum Bau von Atombomben zu gewinnen. Ob der germanische Gott **Thor** als Namensgeber für Thorium oder **Smiling Buddha** als Codename für die erste indische Atombombe 1974 oder der Codename **Die heilige Dreifaltigkeit** (Gott Vater, Gott Sohn und Heiliger Geist) für die allererste Atombombe überhaupt im Juli 1945 in der Wüste Nevada – der **Glaube an Götterweihe** ist offensichtlich ein Unheil. **Gott mit uns!** zierte die Gürtel-Schlösser der Soldaten bis 1945 und Polizeitruppen bis in die 1970er: <http://www.das-koppelschloss.de/gottmituns.htm>
Vielleicht können technischer Machbarkeitswahn, Leistungsfaschismus, Nationenstreben, Wirtschaftswachstum u.a. als Folge die Kriege wohl eher ohne Gott überwunden werden.

Info zum Film „Unser gemeinsamer Widerstand“:

Der Film ist nicht kommerziell und kann für Vorführungen auf Veranstaltungen und in Schulen **kostenlos** angefordert werden bei: pog_kroeger@web.de

Beschreibung des Films: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Beschreibung-des-Films.pdf>

Vorführ-Info: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Info-zur-Vorf%C3%BChrung-des-Films.pdf>

Blanko-Flyer+Plakat-Vorlage: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Blanko-Flyer-Plakat.pdf>

Kurzer Film-Trailer auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=VSIPJCo7d50>

Gleichwohl kann natürlich für die Raumnutzung Eintritt genommen werden.

Auf YouTube können neben dem Trailer auch weitere Kurzfilme auf unserer Webseite in der Rubrik "**Film-Reise**" unter **2016.02** aufgerufen werden. Den 75 Minuten Hauptfilm allerdings stellen wir nicht auf YouTube, weil wir den Quellen versprochen haben, ihn nicht unkontrolliert zu verbreiten. Er wird nur auf Veranstaltungen gezeigt - **dadurch ist er aber auch eine besondere Rarität** - die kostenlos verfügbar steht!

Solidarische Grüße

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de



Neben der Rubrik "**Film-Reise**" gibt es auf unserer Webseite www.antjeundieter.de noch die Rubrik "**Plakate**" mit Exponaten zum Film sowie die Rubriken "**Politische Berichte**", "**Gast-Beiträge**" und "**XY-Beiträge**".

Erstmals zeigt ein Dokumentarfilm voller Spannung die verschiedensten Widerstandsformen in der Anti-AKW-Bewegung an Orten wie Wyhl, Gorleben, Grohnde Brokdorf, Wackersdorf u.a. gleichwertig nebeneinander. Der Filmtitel:

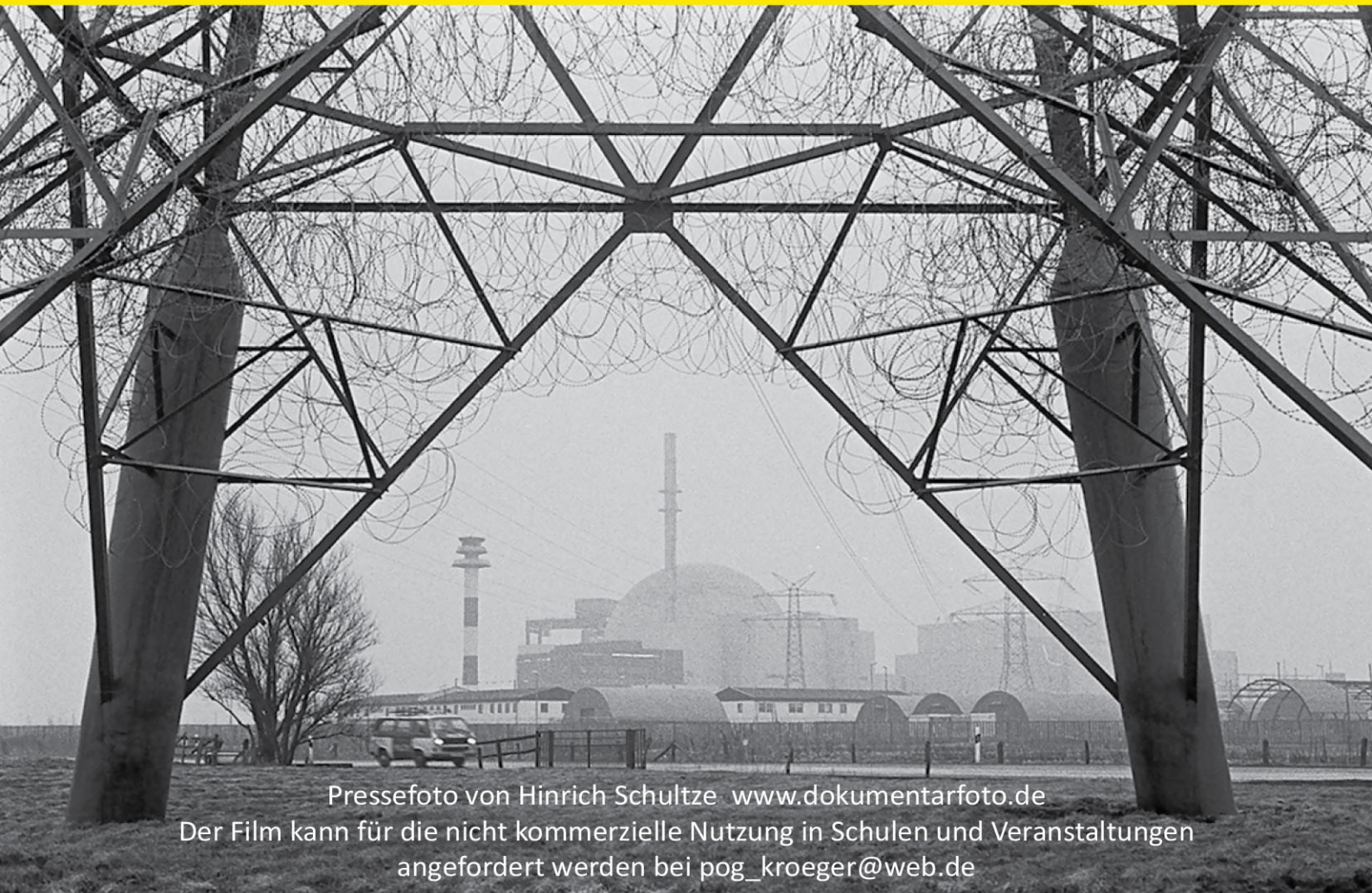
Unser gemeinsamer Widerstand

Der Film regt zu einer anschließenden inhaltlichen Diskussion an!



Im Rahmen der Globalisierungskritischen Filmreihe führt die Friedensinitiative Traunstein, Traunreut, Trostberg diesen Film mit anschließender Diskussion vor - **am 30. November 2016 um 20 Uhr** im Gasthof Pfaubräu, 83308 Trostberg, Hauptstr. 2

Im Vorspann singt Jana Nitsch ihr Lied mit der Aussage: „Ich werde an Orte geweht, die ich noch nie gesehen habe.“ In der Tat sind Szenen von Widerstandsaktionen zu sehen, die noch nie zuvor gezeigt wurden. Das sollte in der Geschichte nicht vergraben werden und weiter wirken! Die Bürgerinitiative „Altonaer Museum bleibt!“ hat das Anti-AKW-Thema ein Jahr lang als Ausstellungsprojekt betrieben. Der Film wurde von einer „eigenständigen Videogruppe“ innerhalb der BI gemacht.



Pressefoto von Hinrich Schultze www.dokumentarfoto.de

Der Film kann für die nicht kommerzielle Nutzung in Schulen und Veranstaltungen angefordert werden bei pog_kroeger@web.de